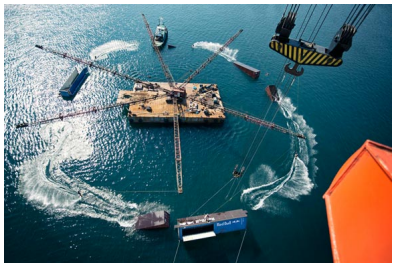
München, 26. Oktober 2016 – Flying Obstacle, Container Gap und Reling Slide: Ein Spielplatz für Erwachsene, wie er in Träumen entsteht und jetzt bei *Wake Crane* in die Tat umgesetzt wurde. Drei weltbesten Wakeboarder, Dominik Gührs, Felix Georgii (GER) und Dominik Hernler, verlängerten ihren Sommer in Pula, Kroatien und krönten ihn mit einem 360° Wakeboard-Park: Die drei Pros haben ihn aus Schiffscontainern konzipiert, gebaut und natürlich auch gefahren. Eine Weltpremiere. Nie zuvor wurden Wakeboarder von einem schiwimmenden Kran gezogen.



Absolutes Highlight des 360°-Parcours war für die Rider das „Flying Obstacle“ – ein frei in der Luft hängender Container, den Dominik Gührs und Felix Georgii selbst entworfen haben. *„Wake boarden an einem Kran allein ist ja eigentlich schon cool genug, aber in Kombination mit den Containern im Wasser und in der Luft ist das Ganze einfach nur abgefahren und etwas völlig Neues in unserem Sport“*
, resümiert der Münchner Dominik Gührs.

Alles begann mit einem verrückten YouTube-Video, in dem ein Wasserskifahrer etwas unsanft von einem Bagger über einen See gezogen wird. Dank dieses Selbstversuchs kamen Dominik Gührs, Felix Georgii und Dominik Hernler die Idee für ein weltweit noch nie dagewesenes Wakeboard-Projekt mit dem Ziel, einen 360°-Hindernis-Parcours aus Schiffscontainern mit Hilfe eines Krans anstelle eines herkömmlichen Wasserskilifts zu fahren. *„Den richtigen Kran zu finden war, wie die Nadel im Heuhaufen zu suchen und lange sah es danach aus, dass es diese Nadel gar nicht gibt“* ,
erinnert sich Felix Georgii.
„Nach der Suche in den Häfen von Hamburg, Rotterdam und Istanbul haben wir in Pula zum

Glück einen Volltreffer gelandet.“

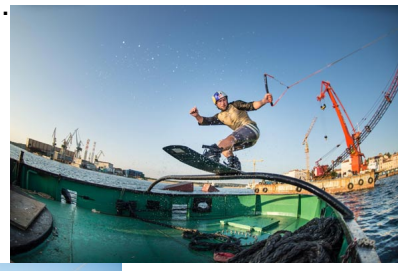
In der 1856 gegründeten Werft Uljanik Pula ging es an den ebenfalls komplexen Aufbau des schwimmenden Spielplatzes: Der Kran vom Typ Link Belt LS- 108C wurde auf ein Podest gehievt und festgeschweißt, damit er bei der Drehung nicht umkippen konnte. Die sieben Stahlcontainer wurden von den drei Wakeboard-Pros und einigen Helfern zu einzigartigen Hindernissen und Kickern umgebaut. *„Dem Park bei seiner Entstehung zuzusehen und selbst mit Hand anzulegen, war eine tolle Erfahrung“* , schwärmt Dominik Gührs, der vom ersten bis zum zehnten Aufbautag vor Ort war.

Dank fünf Industrietauchern wurden die mit Schwimmkörpern versehenen Container innerhalb von 3 Tagen positioniert und mit 28 Ankern zu je 800 kg im Wasser fixiert. Somit war der weltweit erste Container-Wake-Park einsatzbereit.

Nach ein paar Proberunden war klar: Das „Flying Obstacle“, ein an einem Kran hängender und in der Luft schwebender Container, brachte den größten Spaßfaktor: *„Ein frei schwebendes Obstacle gab es noch nie und ist daher auch keiner von uns bis jetzt gefahren,“*
erklärt Dominik Hernler:
„Daher waren die ersten Versuche auch nicht einfach, aber wir haben uns gegenseitig gepusht und den fliegenden Container dann nur noch gefeiert. Ich wäre den Park am liebsten noch ein paar Tage länger gefahren!“

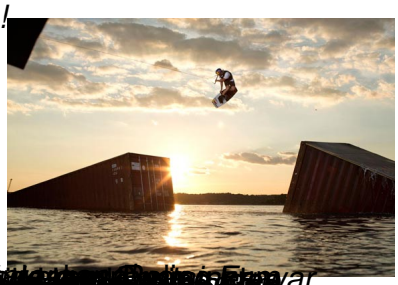
Hier ein paar Impressionen der Action:

Felix am fliegenden Container-Obstacle...



...und der Bootsreling!

Dom wiederum fliegt, dank Kicker im Container, aus dem selbigen heraus!



redbull.com/lenkocrane